



*Empfindlich kalt war es in der Schiessanlage Sichert in Liestal am Kantonal-Match beider Basel vom 15. und 16. August. Von den Temperatur- und Lichtverhältnissen her hätte es auch ein später Herbsttag gewesen sein können. Das hielt die Schützinnen und Schützen aber nicht davon ab, ihre Leistungen unter Beweis zu stellen.*

Erfreuliche hundertacht Schützen waren es dieses Jahr, die am Wettbewerb teilgenommen haben. Zehn mehr als im Vorjahr. Bei den Gewehren waren es dreizehn Schützen mehr, bei den Pistolenschützen drei weniger. Teilweise war der Schiessstand bei den Pisto-

lenschützen fast vereinsamt. Lediglich elf B-Schützen fanden sich ein. «Bei den C-Schützen kommen wir leider auch nicht über fünfzehn», meinte Heinz Salathe betrübt. Er konnte sich nicht erklären, wieso nur so wenige teilgenommen haben. Die Schützen des Laufentals fehlten sogar gänzlich.

#### Harziger Start bei den Gewehren

Der Start bei den Gewehren verlief nicht ganz reibungslos. Nach Abschluss ihres 300m-Schiessprogrammes mussten die ersten Schützen feststellen, dass die Schiessanlage nicht alle ihrer Resultate erfasst hatte. Das war mehr als ärgerlich. So entschloss man sich, den Schützen die Wahl zu lassen, ob sie noch einmal neu starten oder sie ihre erfassten Teilresultate registrieren lassen wollten. Gut für die einen, schlecht für

die anderen, die sich zu einem Neustart entschlossen, aber im zweiten Durchgang schlechtere Resultate erzielten. Ihr Entschluss, nochmals neu zu starten, ärgerte auch Jessica Harisberger. Am Schluss fehlten ihr läppische zwei Punkte, die sie im ersten Durchgang aber souverän erreicht hatte.

#### Gewehr 300 m – zweimal Gold für Roger Aeschi von der SGS Laufen

Beim Dreistellungsmatch hatten die Münchensteiner die Nase vorne. Routinier Thomas Kohler gewann mit 557 Punkten, gefolgt von Frédéric Hünenberger mit 550 und Roger Itin von der SG Sissach 1822 mit 544 Punkten. Kohler, der zugleich Präsident des Schiesskomitees des diesjährigen Kantonalschützenfestes ist, bewies damit einmal mehr, dass er nicht nur gut koordinieren, sondern immer noch gut schiessen kann. Im Zweistellungskampf der Veteranen gewann Martin Scholer von der SG Sissach 1822 mit 551 Punkten vor dem Laufener Peter Zbinden mit 545 und Toni Wicki von der SG Münchenstein mit 542 Punkten. Wicki lag zwar punktgleich mit Max Rieder, erzielte aber im letzten Durchgang zwei Punkte mehr. Bei der Elite holte sich Roger Itin mit 580 Punkten die Goldmedaille. Andreas Jermann von der SGS Laufen schnappte dem Ziefener Daniel Hug mit nur einem Punkt Vorsprung die Silbermedaille weg.

#### Roger Aeschi brillierte mit zweimal Gold

Grossartige Leistungen zeigte Roger Aeschi bei den Ordonnanzgewehren. Er holte sich sowohl im Zweistellungskampf (546 Punkte) wie auch im Liegendmatch (562 Punkte) Goldmedaillen. Im Zweistellungskampf ging das Silber an Hansjörg Käsermann und Bronze an Iwan Klicinovic, beide von den FS Pfeffingen. Im Liegendmatch belegten Hansueli Scholer vom SV Zunzgen Tenniken mit 554 Punkten den zweiten und Karl Waibel von der SG Nussdorf mit 552 den dritten Platz.



Freude beim einen, Frust beim anderen: Der zweite Start nach der Panne verlief nicht für alle gleich befriedigend.



Jedem seine eigene Position: Höchste Konzentration war bei den diesjährigen, stets wechselnden Lichtverhältnissen gefragt.

Wann passiert so etwas einmal wie bei den drei Erstplatzierten beim Sportgewehr Liegendmatch? Alle drei erzielten das gute Resultat von 588 Punkten. Matchentscheidend für die Goldmedaille beim Münchener Cyrill Buser war seine hervorragende Hunderterpasse im fünften Durchgang. Damit holte er sich definitiv die Goldmedaille. Geschossen hatte er dieses Glanzresultat im Übrigen in Laufen und zwar bei erbärmlichen Sichtverhältnissen. Teilweise habe er vor lauter Nebelschwadern nicht einmal mehr die Scheibe gesehen, wie er beim nachträglichen Zusammensein erzählte. Silber holte sich der Laufener Jörg Jermann, der im sechsten Durchgang mit 99 Punkten und somit

mit drei Punkten Vorsprung Frédéric Hünenberger auf den dritten Platz verwies.

### Pistolen 50/25m - Markus Schmid holte sich Gold und Silber

Im A-Match Pistole 50m holte sich Markus Dietrich von den PS Augst Birsfelden mit 519 Punkten die Goldmedaille. Otto Klaus von den FS Liestal platzierte sich mit nur zwei Punkten Rückstand auf den zweiten Rang. Bronze erschoss sich Walter Meier vom PC Schafmatt Rünenberg mit 500 Punkten. Markus Aebischer von der SG Liestal wurde beim B-Match mit souveränen 563 Punkten Kantonalmeister.

Silber ging mit 555 Punkten an Markus Schmid von der SG Liestal, Bronze mit 551 Punkten an Brigitte Wenger, ebenfalls SG Liestal.

Beim C-Match 25m räumte Markus Schmid dann gleich noch einmal ab. Mit 563 Punkten verwies er Thomas Schmidlin vom PC Oberdorf mit 552 Punkten klar auf den 2. Platz. Zwar hatte Stephan Wullschleger von den BS Feuerschützen Punktegleichstand, verpasste jedoch seine Silbermedaille um nur drei Punkte im fünften Durchgang. Myriam Lasry erschoss sich eigentlich den zweiten Platz mit 555 Punkten. Da sie jedoch als Gast nicht für die Schlussklassifizierung zugelassen ist, ging die Silbermedaille an Thomas Schmidlin.

Beim Nachwuchs brillierte einmal mehr Jennifer Hinz mit 563 Punkten vor Marko Markovic mit 545 und Adrian Schaub mit 544 Punkten.

### Team Laufental vor Sissach

In den Teamranglisten der Bezirke klassifizierten sich die Laufentaler (Daniel Hug, Jörg Jermann und Peter Stähli) mit 1689 Punkten vor Sissach (Roger Itin, Marlon Horras und Max Rieder) mit 1664 Punkten und Arlesheim (Toni Wicki, Daniela Müller und Martin Brodmann).

Bei den Ordonnanzgewehren lagen die Laufentaler (Roger Aeschi, Manuela Grun und Christian Mamie) mit 1636 Punkten vor den Sissachern (Hansueli Scholer, Kurt Messer und Peter Sutter). Mit nur zwei Punkten Rückstand figurieren die Waldenburger Manfred Kocher, Daniel Vogel und Markus Schaub.

Da sich bei den Sportgewehren liegend und beim Zweistellungskampf Ordonnanzgewehre weniger als vier Teams klassierten, gab es gemäss Reglement dieses Jahr leider keine Rangierung.

Die Rangverkündigung und Medaillenabgabe wird dieses Jahr am offiziellen Tag des Kantonalschützenfestes stattfinden.



Schwierigste Disziplin: Beim Stehendmatch zeigt sich, wer Kondition hat und das Schiessen wirklich beherrscht.

Kantonal-Match in Zahlen	Anzahl Starts		
	2014	2013	2012
Gewehr 300 m	70	57	62
Pistole 25/50 m	38	41	35
<b>Total</b>	<b>108</b>	<b>98</b>	<b>97</b>

Text und Fotos: Béatrice Dürrenberger, Kantonalschützengesellschaft Baselland



Köner unter sich: Absolute Ruhe herrschte im Raum des Stehendwettkampfes.